

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.					
Bruch an der Straße nach Brückentin nördlich Dabelowsee						X								0 6 0 8 - 1 2 4 - 4 0 2 2									
Standort /Geologie																							
Verlandungsmoor, Sander / Endmoräne																							
Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland																							
4 2 0														Luftbild-Nr.									
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				Film-Nr.				Bild-Nr.			
Mecklenburg-Strelitz						Wokuhl-Dabelow						Länge in m				1 4 2				1 1 4 3			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m								1 0 5 2			
18883												max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						NP 1				FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP						BR				FFH-Geb.							
						NSG LSG BR						FnB				Wald-Totalreservat							
						ND GLB																	
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode											
Code W F R		M D B		W N R		V W N										U M V							
% 6 0		2 0		1 0		1 0																	
Vegetationseinheiten																							
Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlenbruchwald; Sumpfseggen-Erlenbruchwald; Torfmoos-Birken-Moorwald; Sumpfseggen-Grauweidengebüsch																							
Habitats + Strukturen																							
H Z M		H M G		H T B		H A J		H A O															
Beschreibung / Besonderheiten																							
An der Straße von Comthurey nach Brückentin nördlich des Dabelowsees befindet sich ein Bruchwaldkomplex. Im Zentrum ist ein relativ junger Torfmoos-Birken-Moorwald auf einem feuchten, mesotrophen Torfstandort ausgetrocknet. Hier ist das vereinzelt Vorkommen von Sumpfporst hervorzuheben. Die Oberfläche des Bodens ist bultig, die Krautschicht mit Scheidigem Wollgras nur noch schütter. Um diesen Moorwald herum wächst ein Sumpfseggen-Grauweidengebüsch. Den größten Teil des Biotops nimmt indes ein Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlenbruchwald auf einem feuchten, eutrophen Torfstandort ein. Nasse Bereiche mit Sumpfseggen-Erlenbruchwald sind kleinflächiger eingestreut.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
Y W G keine Gefährdung																							
Empfehlung																							
Z W E																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		6		0		8		-		1		2		4		-		4		0		2		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ k ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ k ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ g ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ g ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz					
☐ g ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache					
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alnus glutinosa																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Betula pubescens Carex acutiformis Deschampsia cespitosa Eriophorum vaginatum Salix cinerea																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Ledum palustre</u> Pinus sylvestris Sphagnum spec.																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 14.02.2006													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer																Foto: 2								Folgeseiten: 0					